

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

72 (28.3.1913)

Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags u. der gesetzl. Feiertage. Abonnementspreis: Zugestellt monatl. 75 P., vierteljährl. 2,25 M.; abgeholt monatl. 85 P.; am Postkassett 2,10 M., durch den Briefträger 2,52 M. vierteljährlich.

Geschäftsstunden: 7 bis abends 17 Uhr. Postfachkonto Nr. 2660. Telefon: Nr. 128, für Redaktion Nr. 481.

Inserate: Die Spaltige, 11 Zeile, oder deren Raum 20 P. Vorkaufspreise billiger. Schluß d. Inseratenannahme 1/2 Uhr vorm., für größere Inserate am Nachmittage zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Graf & Co., Karlsruhe.

Die heutige Nummer umfaßt 10 Seiten.

Opposition und Obstruktion.

Die Ueberpartei, die dem Volk und dem Reichstag seine Zeit zur Besinnung lassen wollen, beginnen schon von einer sozialdemokratischen Obstruktion zu reden, von der die Militärvorlage bedroht sein soll. Dabei müssen sie aber selbst zugeben, daß die Umstände einer raschen Erledigung nichts weniger als günstig sind. Augenscheinlich besteht bei den Scharfmachern der Rechten die Absicht, jede sachliche Beratung der Vorlage, jede Einwendung gegen ihre Forderungen, jeden Vorschlag einer anderweitigen Regelung als Obstruktion hinzustellen und auf diese Weise jede Opposition durch gewalttätig herbeigeführte Mehrheitsbeschlüsse abzuwürgen. So schreibt Herr Dertel in der „Deutschen Tageszeitung“:

„Nach Lage der Dinge ist jetzt kaum noch zu hoffen, daß der Reichstag vor dem Pfingstfeste sowohl den Gesamtetat als auch die zu erwartenden Vorlagen unter Dach und Fach bringen wird, zumal da man allgemein erwartet, daß die Pfingstpause mit Rücksicht auf die Landtagswahlen in Preußen ziemlich früh beginnen wird. . . . Hätten wir es mit einer starken und unbedingt zuverlässigen, geschlossenen nationalen Mehrheit im Reichstag zu tun, so würde die Hoffnung auf schnelle Erledigung noch einigermaßen begründet sein. Ob aber eine solche Mehrheit mit der erforderlichen Entschlossenheit dauernd den Kampf führen wird, steht noch dahin. Die Sozialdemokratie hat bereits angekündigt, daß sie dem Zustandekommen der Gesetzesverkündung die größten Schwierigkeiten machen und gegebenenfalls auch nicht vor dem Gebrauch der Obstruktion zurückschrecken werde. . . . Eine Opposition, die gegebenenfalls vor der Obstruktion nicht zurückschreckt, kann aber nur mit einer gewissen gebotenen Rücksichtslosigkeit niedergebungen werden. Das muß sowohl von den verbündeten Regierungen wie von den nationalen Parteien mit in Rechnung gestellt werden.“

Eine Obstruktion gegen die Militärvorlage wäre nur dann berechtigt und geboten, wenn anzunehmen wäre, daß sich eine bestehende Mehrheit für die Vorlage nach etwaiger Auflösung bei den Neuwahlen in eine Minderheit verwandeln würde. Wenn die bürgerlichen Parteien zusammenhalten, besteht eine solche Aussicht nicht, und die Obstruktion, d. h. die d a u e r n d e Verhinderung einer letzten entscheidenden Abstimmung hätte dann gar keinen Sinn. Etwas ganz anderes aber als Obstruktion ist eine sachliche, ruhige, zur Erörterung der Einzelfragen sich Zeit lassende Beratung, und eine solche Beratung ist durchaus notwendig. Das gibt selbst die „Germania“ zu, die sich folgendermaßen äußert:

„Der „überpatriotische“ Gedanke, der Reichstag müsse Militärvorlage und Deckungsvorlage unbedenken und ungeprüft annehmen, wie es in dem von der „Post“ Bg.“ vor einigen Tagen erwähnten „Pronunziamento“ heißen soll, hat auf seinen aller politischen Parteien einen so energischen Widerspruch erfahren, daß er überhaupt nicht mehr in Betracht kommen kann. Der Reichstag wird sich seiner Pflicht nicht entziehen können und auch nicht entschlagen wollen, die einzelnen Vorlagen Punkt für Punkt auf ihre Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit zu prüfen. Eine leichte Aufgabe ist das nicht. Man denke nur daran, welchen enormen Zeitaufwand die Finanzreformen der Jahre 1906 und 1909 gekostet haben.“

Der Reichstag würde durch eine überflüssige Annahme der Vorlage dem Volk einen sehr schlechten Dienst erweisen. Wenn seine Mehrheit einigermaßen bei Verstande bleibt, dann wird sie sich einer genaueren Prüfung nicht widersetzen und schließlich die Bornehme der dritten Lesung mindestens solange aufschieben, bis das Schicksal der französischen Militärvorlage endgültig entschieden ist.

Und wo bleibt die Konsequenz?

In der „Berliner Volkszeitung“ ergreift ein süddeutscher Politiker das Wort zur Militärvorlage. Er schreibt folgendes:

„Was Deutschland unter der Maske eines dringlichen Schutzes für das deutsche Vaterland als Vorkampf plant, heißt die Vernichtung des bundesstaatlichen Charakters des deutschen Reiches. Man schweige endlich von der minderwertigen Rüstung Deutschlands im Vergleich zu den Nachbarn! Die französische Armee ist im Frieden um 260 000 Mann, im Kriege um 700 000 Mann schwächer als das deutsche Heer, und die Aussenmacht ist desorganisiert. Preußen scheidet sich an, zur Deckung der alljährlich im Ordinarium um 100 Millionen wachsenden Milliarden laufender Ausgaben fürs Militär die finanzielle Grundlage von Sachsen und Bayern, Württemberg und Baden mit Haut und Haaren aufzufressen. Daraus sollen dann 86 000 weitere Armärter auf den Zivilverordnungschein und weiter 10 000 Offiziere hauptsächlich des preussischen Adels als Stützen der Königskrone gegen den inneren Umsturz geschaffen werden.“

Im tiefsten Frieden soll die letzte Giftquelle des Staates ausgeschöpft werden! Zu welchem Zweck? Und mit welcher Wirkung? Um der wirtschaftlichen und finanziellen Selbständigkeit von Württemberg, Sachsen und Baden endgültig das Genick zu brechen; als liberale Verfassungsstaaten haben sie längst den Tod verdient! So will es die preussische Reaktion!“

Der Verfasser dieses Artikels müßte nach seinen Darlegungen zu dem logischen Schluß kommen, daß die Fortschrittler die neue Militärvorlage ablehnen müssen. Dazu aber konnte er sich nicht aufschwingen. Die Fortschrittler spielen augenblicklich eine jämmerliche Rolle, sie wissen überhaupt nicht, was sie eigentlich wollen.

Sozialistische Steuerpolitik.

Die bloße Möglichkeit, daß diesmal die Besitzenden zur Tragung des finanziellen Lastes der neuen Militärlasten herangezogen werden könnten, hat den konservativen „Reichsboten“ völlig aus dem Häuschen gebracht. Auf viertheil langen eng gedruckten Spalten raht, wettet und tobt er gegen die „sozialistische Steuerpolitik“, die seiner Meinung nach bei der Deckung der neuen Heeresvorlage befolgt werden soll, und dabei treibt er die unfreiwillige Komik so weit, die Bemühungen, dem Reich neues Geld zu schaffen, als — „reichsfeindliche Bestrebungen“ zu brandmarken. Nachdem er der nun einmal unvermeidlichen einmaligen Vermögensabgabe einige Worte jähzaurer patriotischer Begeisterung gewidmet, fährt er also fort:

„Wir dürfen aber umso mehr die bestimmte Erwartung aussprechen, daß die für diese außerordentlichen Maßnahmen Verantwortlichen alles tun werden, um ihr bei ihrer Ausführung eine das Reich nicht schädigende Form zu geben und unheilvollen politischen Folgen ein für allemal einen Riegel vorzuschleichen. Daß solche Folgen nicht nur möglich, sondern bereits vorhanden sind, ist leider eine Tatsache, die niemand bestreiten kann. Es ist neben den zahlreichen Neuerungen eines patriotischen Empfindens ein betrübendes Bild, daß unsere Ganz- und Halbdemokraten nichts eiligeres zu tun wüßten, als den Gedanken der einmaligen Abgabe zu Ehren ihrer Parteidoctrin den Beiträglichen nach direkten Reichsteuern dienlich zu machen. Wie ein Lauffeuer ging und geht es noch durch ihre Presse: Die Reichsvermögenssteuer auf dem Marsche.“ So hat der Gedanke wie ein berückender Regen auf diese in Wahrheit reichsfeindlichen Bestrebungen gewirkt. . . . Noch größer ist die Gefahr einer sozialistischen Steuerpolitik, die ja mit direkten Reichsteuern ohne weiteres gegeben ist, bei der Regelung der Besteuerungsfrage und der Deckung der Wehrausgaben. Wenn möglich, so feiert Begehrlichkeit und Unberstand hier noch größere Orgien als dort. . . . Erste Wetterzeichen deuten darauf hin, daß wir diesem Konflikt näher und näher kommen. Möge die Kritik, die durch eine „sozialistische Steuerpolitik“ für die Bundesstaaten und damit für das Reich heraufbeschworen werden müßte, die „Parteien Wis-mards“ am rechten Riß finden!“

Der „Reichsbote“ überließ in seinem Jammer, daß die Begehrlichkeit, gegen die er wettet, die Begehrlichkeit des sonst von ihm so gerühmten Militarismus ist. Dieser Militarismus, der nach dem Wort eines Zentrumslatters alles frißt, hat den Armen schon so viel weggefressen, daß er diesmal auch ein klein wenig aus den Töpfen der Reichen naschen muß. Und darum schreit der brave Junker-patriot als Häcker er am Spieß.

Militär-„Reformen“ des Zentrums.

Es ist eine alte Geschichte, daß das Zentrum seiner Wähler aus dem Arbeiterstande willen bei allen die Volksinteressen stark berührenden Vorlagen größtenteils Spiegel-schere treibt, um die Zentrumswähler aus den unteren Volksschichten zu täuschen, wenn ihnen von den Reichstagsvertretern des Zentrums schwere Lasten auferlegt werden. Trotz allen inneren Unbehagens ist das Zentrum offenbar entschlossen, die neuen Militärlasten zu bewilligen, schon um sich die Gunst der Regierung nicht zu verlieren. Aber das geht nicht auf geradem Wege, den Zentrumswählern muß wenigstens soviel Dunst vorgemacht werden, daß sie das verräterische Treiben der von ihnen Erwählten nicht mehr zu sehen vermögen. Ein Musterbeispiel, wie das gemacht wird, gibt die „Koblenzer Volkszeitung“, das Blatt des Zentrumsabgeordneten Dr. Markour, in ihrer letzten Nummer. Ein Leitartikel beschäftigt sich dort mit der Militärvorlage. Von vornherein wird zugestanden, daß der Reichstag die neuen Forderungen nicht werde verweigern können. Und dann kommt die für die Zentrumslatters berechnete Spiegel-schere: „Freilich, er (der Reichstag) wird es nicht leichtem Herzens tun, denn die Last der Rüstungen wird fast übermächtig für die Schultern des Volkes, und er wird streng zu prüfen haben, inwiefern das Auswärtige Amt und das Kriegsministerium mitschuldig daran sind, daß eine derartige Vorlage als notwendig zu betrachten ist.“

Die Volkvertretung muß rücksichtslos freigesetzt, sowohl im gewöhnlichen Staat wie in der neuen Vorlage, wo etwas an unnützen Ausgaben gestrichen werden kann. Eine einfache und praktische Einheitsuniform muß angefertigt werden. Insummen, welche für ebenso prunkvolle als unnütze und überflüssige Monturen zum Fenster hinausgeworfen werden, eingeführt werden.“ Nur unter der Bedingung der praktischen und einfachen Uniformierung darf die neue Heeresvorlage bewilligt werden.

„Also fort mit den blauen, braunen, grünen, roten, schwarzen Infanteristen, fort mit den Grad auszeichnungen, den Hülsen, Rippen und Treppen der Gardeinfanterie und der

Grenadierregimenter, fort mit den Kürassen und Kolbern der Kürassiere, mit den Pelzen und mit all solchen Schauwerk, das beim Dienst im Feld wegfällt. Es ist dies . . . eine gewaltige Ersparnis, die nach vielen, vielen Millionen zählt. . . .“

Weiter verlangt der Militärreformer des Zentrums, daß „alle überflüssigen Repräsentationskosten: Gouverneure offener Städte, Gouverneure von Festungen (Kommandanten genügen vollauf) ohne jede Ausnahme“ gestrichen werden. Dann wendet er sich gegen die Adjutanten der Fürsten und fordert Wegfall „aller überflüssigen Reise- und Pferdegeelder“. Mit dem bisherigen Pensionierungssystem müsse „ein für allemal gebrochen werden“; heute müßten tüchtige Männer in den besten Jahren in Untätigkeit und Philistertum gehen, obwohl sie dem Heere noch bedeutende Dienste tun könnten. „Für prunkvolle Dienstwohnungen und Kasinos ist in Zukunft kein Pfennig mehr zu haben“. U. u. u. bis es zum Schluß des Artikels heißt: „Jedenfalls aber ist es Sache des Reichstags, nur unter dieser Bedingung der Regierung neue gewaltige Mittel zur Verfügung zu stellen.“

Sichtblicke für China.

Dem hart bedrängten China ist in dem Präsidenten der Vereinigten Staaten unerwartet ein mächtiger Helfer erstanden. Wilson hat der amerikanischen Bankgruppe erklärt, daß das Sechs-Mächte-Konkordium nicht mehr auf die Unterstützung der amerikanischen Regierung rechnen dürfe und daß diese die chinesische Republik bald anerkennen werde.

Die Bedeutung dieser Maßnahme für Chinas zukünftige Entwicklung kann schwerlich hoch genug bewertet werden. Ihre erste Folge war der Rücktritt der amerikanischen Bankgruppe von dem internationalen Konkordium, und ihr werden die anderen nationalen Gruppen sicher folgen. Dieser internationalen Finanzpiraterie ist die Hoffnung entschwunden, China zu brandstücken. Die nächste Folge wird die Anerkennung Chinas durch andere Staaten sein. Denn sie wurde ja nur zurückgehalten, um im Interesse des Konkordiums einen stärkeren Druck auf die junge Republik ausüben zu können. Sollten, was höchst unwahrscheinlich ist, die anderen fünf Staaten in ihrer bisher geübten Politik beharren, so ist das amerikanische Kapital allein leistungsfähig genug, Chinas finanzielle Bedürfnisse zu befriedigen.

Die junge Republik wird ihren Helfer aus schwerer Not natürlich durch Gewährung von Handelsprivilegien und Konzessionen noch fester an die Interessen Chinas zu fesseln suchen. Und das amerikanische Kapital, das nun Handlungsfreiheit erhalten hat, wird im Interesse der amerikanischen Industrie und des amerikanischen Handels Chinas die Mittel zur Durchführung der notwendigen Reformen vorschleichen und dadurch den Industrieprodukten Amerikas ein Absatzgebiet eröffnen, für dessen Größe die Welt kein Beispiel kennt.

Die Wendung der amerikanischen Politik hat auch die japanische Regierung zu einer Kursänderung veranlaßt. Als sie vor einigen Wochen von der Reise Sunyatschens nach Japan hörte, zeigte sie nicht wenig Lust, dem großen Agitator das Betreten des Inselreichs zu verbieten. Sie sandte ihren Befehlsgeschäftsträger speziell nach Schanghai, um Sunyatschen zur Aufgabe seiner Reise zu veranlassen. Erst durch die Veränderung der politischen Verhältnisse ließ sie sich bestimmen, der chinesischen Regierung mitzuteilen, daß sie nichts gegen einen Besuch des Vertrauensmannes Quanschitais einzuwenden habe. Der gefährteste Revolutionär wurde von dem japanischen Volk wie ein Fürst — nach einem japanischen Blatt wie ein Messias — empfangen, und schließlich hielt es auch die feudale Regierungskaste für gut, ihm ihre Tore zu öffnen. Der Besuch hat zu Verhandlungen über den Abschluß eines Bündnisses zwischen Japan und China geführt. Der Entwurf ist vor einigen Tagen dem japanischen Abgeordnetenhause unterbreitet worden. Wie nun auch die endgültige Beschaffenheit des Bündnisvertrages sein wird, ob er ein Schutz- und Trugbündnis oder nur eine Verständigung in untergeordneten Fragen darstellt, jedenfalls bewirkt er, daß China zunächst einen offenen Gegner verliert. Die Not lehrt Mißtrauen, Antipathie und Nadelstiche vergessen. Japan und China sind beide in Not und können durch eine Annäherung nur gewinnen; Japan noch mehr als China. Das Inselreich wird je länger je stärker durch Rassenverwandtschaft, geographische Lage und durch ein wirtschaftliches Interesse zur Freundschaft mit seinem großen westlichen Nachbar gedrängt. Seine Industrie verlangt dringend Rohprodukte und Absatzmärkte. Beides kann ein freundlich gesinntes Jungchina in überreichem Maße liefern. Nach Lage der Dinge wird es nicht Wunder nehmen, wenn die Regierung des Mikado der amerikanischen Regierung in der Anerkennung der chinesischen Republik als erste folgt.

Seitdem die Erklärung Wilsons erfolgt ist, sind — nach der Meldung des Pekinger Vertreters des Daily-Telegraph — deutsche Bankfirmen emsig bemüht, einen Teil der chinesischen Beute für sich zu sichern. Auch Krupp soll der chinesischen Regierung die notwendigen Waffenlieferungen

Seite 8.
bube
mt!
6271
offer,
örbe,
koffer,
aschen,
offer,
aus
Gesch.
Lämle
straße 51.
Umzug
billigen Preisen
kaufen: 5884
Wilder, Ehe-
Weißens,
Damenkleider,
sonst noch sehr
Sausrat.
Markgrafen-
straße 20.
April ab
mein Geschäft
enstr. 16.
verkauften
gepielt, wie neu,
erkaufen. Wo ist
der Expedition
unt. Nr. 6247.
u: Gut erhalt.
neuer Post, No-
26 M., großer
18 M., Weich-
u, 14 M., Rücken-
gut erhalt. Sofa
u 6 M., Vertika-
landstr. 12.
christliche
fälligkeiten
und zuverlässig
straße 3, 2. Et.
Nr. 3423.
kaufe
e, noch sehr gut
n-Schube,
Cheffelftr. 64.
edern.
habe ich für
ma Bettfedern
wie eine Gas
nächst) zu ver-
6275
1, 4. Et. 6248
u gesucht:
leider, Schür-
schneide, Gold-
schiffse.
6281
Pflüger
6, Et. 1. Et.
ergebung.
des „Kinder
Wiens“ und
die
Arbeiten
6267
mulare Kömmer
hbanant, Kar-
Nr. 6, II. Etad.
abgeholt werden
auch die Ange-
wachsenen Auf-
bis
3. April 1913.
8 4 Uhr
März 1913.
sbauamt.
bube
mt!
6271

Gerichtszeitung.

* Freiburg i. Br., 27. März. Unverbesserliche Milchpantseher. Vor dem hiesigen Schöffengericht...

Freireligiöse Gemeinde Karlsruhe und Umgebung. Am Sonntag den 30. März hält die neugegründete...

* Als Erlaßmann für den zum Stadtrat ernannten...

Die Mechn.- und Installatur-Hochschule Karlsruhe i. B. hat vor kurzem ihren Winterkurs beendet...

Der Feuerbestattungsverein Karlsruhe hielt vorgestern seine ordentliche Generalversammlung ab...

Die hiesigen Preise werden lt. „D. Landbesitz.“ vom 1. April ab ihre Preise erhöhen.

Todesfall. Im 68. Lebensjahr ist heute Oberlandesgerichtsrat Heinrich Giehn gestorben...

Feinbruch. Im Betrieb Mahler u. Söhne, Lumpenfortieranstalt, ereignete sich am Donnerstag...

Töblicher Unfall. Gestern abend gegen 7 Uhr zog das 14 Monate alte Kind eines in der Forststraße...

In die Hand geschossen hat sich gestern abend mit einem Terzerol auf dem Stefansplatz hier ein 12jähriger Knabe...

Ein Schwindler. Am 20. ds. Mts., nachmittags, wurde ein Beamter einer Zentralstelle von einem Unbekannten per Telefon...

Ein falsches Zweimarkstück mit dem Bildnis König Wilhelm II. von Württemberg, dem Prägezeichen F und der Jahreszahl 1908...

Diebstahl. In der Nacht zum 26. ds. Mts. stahl ein Unbekannter mittels Nachschlüssels...

Brand im Kino. Am 23. ds. Mts., abends 7 Uhr, ist in einem Kinematographentheater in der Weststadt...

Auto und Bahnstranke. Am 26. ds. Mts., abends 8 Uhr, ist ein bis jetzt noch nicht ermitteltes Auto in die geschlossene Schranke am Bahnübergang der Molkestraße...

Vergnügungen und Unterhaltungen.

Kolosseum. „Jobs lustige Bühne“, deren Gastspiel am Dienstag den 1. April beginnt, bringt als 1. Novität...

Fußballsport. Um ihren Anhängern und überhaupt allen Sportinteressenten auch nach Beendigung der Meisterschaftsspiele...

Neues vom Tage.

Ginrichtung. Troppan, 27. März. Heute früh wurde im Hofe der hiesigen Rudolf-Kaserne der Referendardirektor Johann Wagner...

Die bürgerliche Presse

verdankt ihre Machtstellung zu einem guten Teil der Unterstützung durch Arbeiter. Diese Klassenangehörigen, unter ihnen leider auch organisierte Sozialdemokraten u. Tausende Gewerkschafter, zählen...

millionenschweren Kapitalisten

willig Tribut und lassen sich dafür von der gelben, schwarzen und blauen Presse täglich ver-raten und verkaufen. Parteigenossen u. Freunde arbeiten unermüdet für einer Wut! Es ist

das einzige Organ d. Minderbemittelten

Nur aus ihm kann sich der Arbeiter über den großen Kampf seiner Klasse unterrichten. Auch der Totale, allgemeine und unterhaltende Teil wird an inhaltlichem Wert von keiner Zeitung unseres Bezirks übertroffen. — Verbit für den

„Volksfreund“.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 28. März.

Differenzen bei der Firma Junker u. Kuh in Karlsruhe.

Die Firma Junker u. Kuh hier hat ihren Arbeitern in der Schlosserei ein recht erfreuliches Ostergeschenk beschert. Sie hat in Duzenden Afforden Lohnabzüge von 5 bis 14 Prozent vorgenommen...

Die Ortsverwaltung Karlsruhe des Metallarb.-Verb.

Alt- und Oststadt. Am Sonntag, 30. März, abends 7 Uhr, findet in der Gewerkschaftszentrale, Kaiserstraße 13, eine zwanglose Zusammenkunft der Parteigenossen statt...

Der Zentralverband der Bäcker und Konditoren feierte Osterjohann in der Gewerkschaftszentrale sein 14. Stiftungsfest, das einen sehr schönen Verlauf nahm...

Am Sonntag, 30. März, abends 7 Uhr, findet in der Gewerkschaftszentrale, Kaiserstraße 13, eine zwanglose Zusammenkunft der Parteigenossen statt. Wir eruchen sämtliche Metallarbeiter dringend, die Firma Junker u. Kuh zu meiden.

Am Sonntag, 30. März, abends 7 Uhr, findet in der Gewerkschaftszentrale, Kaiserstraße 13, eine zwanglose Zusammenkunft der Parteigenossen statt. Wir eruchen sämtliche Metallarbeiter dringend, die Firma Junker u. Kuh zu meiden.

dem Leben des Arbeiters, und „Freigesprochen“, ein lustiger Schwanz, gelangen denn auch vorzüglich zur Ausführung. Besonders hervorgehoben werden müssen die Leistungen der beiden „Steinbrum“ Gustel und Seppel, welche durch ihre komischen Gesangsbeiträge die Nachmüsten in Bewegung hielten...

Baden-Baden.

Armenpflege. Dem letzten herausgegebenen Bericht über die Armenpflege der Stadt Baden im Jahre 1912 entnehmen wir folgendes: Die Zahl der Unterstützungsfälle betrug 694 und zwar für Familien in 288 Fällen, für Einzelstehende in 406 und für Kinder in 25 Fällen...

Offenburg.

Vollfreundschaft. Die Genossen, welche sich an der letzten Agitation beteiligt haben, werden erucht, sich am Samstag abend Punkt 10 Uhr im „Anker“ betr. weiterer Agitation einzufinden. Kein Genosse sollte fehlen.

Der hiesige Vorkurs für das Jahr 1913 schließt so ab, daß der bisherige Umlagefuß mit 96 Pf. beibehalten werden kann. Die Einnahmen weisen gegen das Vorjahr ein Mehr von 80 470 Mk. auf, die Ausgaben aber gleichfalls ein Mehr von 82 700 Mk., so daß durch Umlagen rund 446 270 Mk. gedeckt werden müssen...

Aus Ruckheim schreibt man uns: Recht traurige Verhältnisse bestehen am hiesigen Orte für die Arbeiter, überhaupt für die armen Leute, dadurch, daß wir keine Bahnverbindung haben. Da wir nicht weniger wie 9 Kilometer von der nächsten Bahnstation entfernt liegen, ist die Verdienstmöglichkeit für hier wohnende Arbeiter so gut wie abgeschnitten...

Durch all diese Umstände kommt es, daß hier die Nacht- oder so teuer sind (20 bis 25 Mk. ein Viertel), so daß der arme Teufel auch keine Landwirtschaft treiben kann. Für zwei Stück Vieh müssen heute mindestens 1000 Mk. aufgewendet werden, für Wagen, Pflug und sonstige landwirtschaftliche Geräte weitere 1000 Mk. und wo heute 2000 Mk. fernnehmen und nicht helfen!

Wenn man die Zeitungen liest, so hallt die Welt wider vor Kriegsrufen. Für Manonen, Kriegsschiffe und Zepeline werden Millionen und Abermillionen geopfert und von oben herunter tönt uns entgegen: Das muß sein und die Kulturaufgaben leiden dabei nicht. Daß die Kulturaufgaben aber doch nottun, sieht man an obigen Beispielen. Wann werden Ruckheim und Riedelsheim endlich mal eine Bahn bekommen?

Wieblingen, A. Heidelberg, 27. März. Zwischen hier und Obingen wurde die Leiche eines etwa 18-20 Jahre alten Mädchens im Neckar aufgefunden. Ueber die Persönlichkeit der Toten ist noch nichts bekannt.

Eberbach, 27. März. Im Schulhaus von Redarwinnersbach wurde schwerer Unfug verübt, dadurch, daß fast alle Schulbänke anscheinend mit Weilen vollständig unbrauchbar gemacht wurden. Die Täter sind vermutlich unter der schulentlassenen Jugend zu suchen.

Bad Rührheim, 27. März. In der vergangenen Nacht brach in dem Doppelwohn- und Oekonomengebäude des Ruckheimers L. Grieshaber und des Gemeindegewerks B. Pfeiferle Feuer aus, das innerhalb weniger Stunden das ganze Anwesen einäscherte. Der Brand wurde von Nachbarnleuten bemerkt, doch konnte von den Fahrnissen nur wenig gerettet werden. Der Gesamtgebäudebeschaden beläuft sich auf 17 000 Mk., während der Wert der verbrannten Fahrnisse, Futtermittel und Maschinen auf 52 000 Mk. geschätzt wird. Das Feuer entstand in der Scheune.

Hüfingen, A. Donaueschingen, 27. März. Während der Fänger A. Meßmer einen Satz mit der Leiche einer Verstorbenen aus einem hiesigen Hause herabtragen half, wurde er von einem Schlaganfall getroffen, der den sofortigen Tod des Mannes herbeiführte.

Muggingen, 27. März. Die bei Hügelheim unternommenen Bohrversuche nach Kali haben einen erfreulichen Erfolg gehabt. In einer Tiefe von etwa 800 Meter wurde ein starkes Kalilager entdeckt, von dem man annimmt, daß es eine Schicht von mehr als fünf Meter aufweist.

Sell a. S., 27. März. Die hiesige freiwillige Feuerwehr begibt am 25. Mai das 50jährige Stiftungsfest. Eine früher verbreitete Nachricht, die Feuerwehr in Gengenbach werde am 25. Mai ihr 50jähriges Stiftungsfest begehen, ist nicht richtig. Es lag damals eine Verwechslung mit der freiwilligen Feuerwehr in Sell-Garmersbach vor. Die Gengenbacher Feuerwehr hat vor drei Jahren schon das 60jährige Jubiläum gefeiert.

Vom Bodensee, 27. März. Die Sacharinsmuggler bedienen sich jetzt eines neuen Tricks, indem sie sich das Ansehen von Kaufleuten, Ingenieuren oder Rechtsanwälden geben und mit Aktenmappen bewaffnet die Zollkontrollstellen passieren. Die Aktenmappen enthalten meist wertlose Papiere, während der geschmuggelte Stoff unter den Kleidern mitgeführt wird. Die Rimbauer Polizei hat letzter Tage zwei solcher Schmuggler angefaßt, die sich des Tricks bedienen.

Störungs auf die Oberwelt entworfenen Schminke, seiner Schande der Menschheit, die nur in Göttern, jedoch angeborenen Gefühls abgerufen. Reichlicher und Größtlicher finden kann. Wenn empört es nicht, wenn er hört, ein Unterdrückter frage an, wie die verordnete Korrin der

haben wollte keine Zeit mehr gehabt, wieder nach Hause zu gehen, denn bei Eglhasch war immer noch etwas los. Und in den Göttern hats gegeben: Eglhasch hat, Eglhasch hat! Und Garmersbach und Schminke haben hat hat Eglhasch hat! Und Garmersbach und Schminke haben hat hat Eglhasch hat! Und Garmersbach und Schminke haben hat hat Eglhasch hat!

Funkentelegraphie.

Paris, 27. März. In der letzten Nacht ist es gelungen, zum erstenmal zwischen dem Eifelturn und der Funkstation von Arlington bei Washington nach weiten Richtungen hin in Verbindung zu treten. In Paris waren die Signale von Arlington nicht gut verständlich, dagegen waren sie in Arlington gut vernehmbar. Die Entfernung zwischen beiden Stationen betrug 7000 Kilometer.

Einsturz eines Theaters.

Paris, 27. März. In St. Angelo stürzte ein Theater ein. 600 Personen befanden sich auf den Tribünen. Ueber 300 wurden mit schweren Verletzungen aufgehoben. Eine große Anzahl Personen mußten in das Hospital gebracht werden.

Sturmschäden.

Madrid, 27. März. Ein schwerer Sturm hat in Alginet bei Valencia großen Schaden angerichtet. Der Eisenbahnverkehr mußte eingestellt werden. Eine Anzahl von Personen wurden durch die großen Hagelschlossen verletzt. Der Sturm dauerte eine Stunde lang und hat beträchtlichen Verheerungen angerichtet, zumal die Saatensaat vernichtet wurden und die Ernte daher verloren ist.

Der Dofan in Amerika.

Newport, 27. März. Nachrichten aus Ohio und Indiana berichten über entsetzliche Zustände. Ungezählte Tausende, von Menschen werden von der Hungersnot und der Seuche heimgeführt. In den meisten überschwemmten Städten wüten Feuersbrünste. Tausende von Personen sind getötet und mindestens 250 000 Menschen obdachlos. Die Miliz ist aufgebunden, um Ordnung zu halten und zu helfen, wo zu helfen ist. Der Eisenbahnverkehr ist ganz eingestellt. Daher ist es schwierig festzustellen, was an den einzelnen Gerüchten wahr ist. Der Schaden wird auf 160 Millionen Mark geschätzt. Die Regenhülle dauert im ganzen Lande westlich vom Felsengebirge an. Alle Flüsse sind bereits bis zur Fluthöhe angeschwollen, so daß man die schwersten Besichtigungen hegt.

Die Uberschwemmungen in Nordamerika.

Newport, 27. März. Die Situation in dem überschwemmten Danton ist katastrophal geworden. Aus den geborstenen Gasröhren strömt das Gas heraus und ist in Brand geraten. Dadurch sind zahllose Häuser verbrannt und die armen Einwohner, die sich auf die Dächer geflüchtet hatten, sind rettungslos verloren. Nur wenigen gelang es, von Dach zu Dach zu springen. Andere stürzten sich aus Verzweiflung in die Fluten. Zum Glück prasselte ein fröhlicher Regen nieder, der den Flammen vielleicht bald Einhalt gebieten wird. Nach den letzten Meldungen hat die Katastrophe bis jetzt 3262 Todesopfer gefordert. Der wirkliche Umfang des unermesslichen Schadens ist vorläufig noch gar nicht zu übersehen, da überall wildes Chaos herrscht und Bahn und Post den Betrieb eingestellt haben.

Der Balkan-Konflikt.

Die Einnahme von Adrianopel.

Belgrad, 27. März. Während der Erstürmung Adrianopels jandte Schürri Pascha seinen Adjutanten zum 20. Serbischen Regiment, um mit dem Kommandeur der serbischen Armee über die Uebergabe der Festung zu verhandeln. General Stepanowitsch lehnte das Anerbieten mit der Begründung ab, daß er nicht Söchstkommandierender sei; er setzte den General Swanow in Kenntnis, der erklärte, daß er die Uebergabeverhandlungen selbst führen wolle. Die serbische Timok-Division besetzte die Forts am nordwestlichen Sektor, deren Besatzung sich ergab. Die serbische Donau-Division ging mit der Vorhut bis zur Grotte bei Taragatsch vor, wo sich die türkischen Truppen ebenfalls den Serben ergaben.

Sofia, 27. März. Der Ministerrat beschloß, unter den Armen Adrianopels ohne Unterschied der Konfession und der Nationalität für 100 000 Franken Mehl und für 120 000 Franken Zucker, Salz und andere Lebensmittel verteilen zu lassen. Abends wurden vor mehreren Gesandtschaften Kundgebungen veranstaltet. — Die Militärattachees und die Kriegsberichterstatter sind in der Nacht mit Sonderzug nach Adrianopel abgereist.

Die militärische Bedeutung des Falls von Adrianopel. Der „Tag“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem Militärattachee der Berliner bulgarischen Gesandtschaft, der sich über die Bedeutung des Falls der Festung und seine nächsten Folgen so äußerte: Die Bedeutung dieses Sieges liegt in drei Momenten. Erstens darin, daß 70 000 Mann bulgarischer Truppen für die Fortführung des Krieges frei werden. Von gleicher Wichtigkeit ist, daß die schweren Belagerungsgeschütze entbehrlich geworden sind und vor die Tschataldschalinie gebracht werden können. Bis hier konnten wir die türkischen Befestigungswerke dort nur mit den Feldgeschützen angreifen. Das Bild wird aber sofort ein anderes werden, sobald die vor Adrianopel frei gewordenen Belagerungsgeschütze vor Tschataldscha in Aktion treten werden. Der dritte, nicht der unwichtigste Punkt ist, daß wir direkte Bahnverbindungen nach Tschataldscha erhalten haben. Nur auf großen Umwegen konnten wir mit Hilfe der Eisenbahn für unsere bei Tschataldscha zusammengezogenen Armeen alles Nötige herbeischaffen. Der direkte Weg war uns von der Umgebung Adrianopels aus nur durch Ochsentarren möglich. Was das bei den miserablen Fahrstrassen besagen will, bedarf wohl keiner näheren Erläuterung. Und nun haben wir den Schienenweg bis zu unseren Tschataldschastellungen für alles frei. Kaufmännisch und rednerisch ausgedrückt, möchte ich sagen, daß sich jetzt unsere militärische Lage um wenigstens 60 Prozent gehoben hat.

Welche politischen Folgen aus dieser so sehr erhöhten Besserstellung sich ergeben werden, entzieht sich meiner Beurteilung. Bei den freigewordenen 70 000 Mann ist aber nicht allein die Zahl, sondern auch der ungeheure moralische Wert, den diese Erstürmung Adrianopels in sich birgt und der unseren Zuwachs für die ferneren Kämpfe so bedeutend macht. In hiesigen militärischen Kreisen bin ich vielfachem Zweifel begegnet, ob es möglich sein wird, diese Festung mit ständender Hand zu nehmen. Wir haben den Beweis erbracht, und ich weiß, aus der modernen Kriegsgeschichte keinen einzigen Fall, in welchem eine große Festung durch Sturm erobert wurde. Selbst Port Arthur ergab sich,

bevor es gestürmt wurde. Die 8. Division, die diesen Sieg erfocht, war auch als die erste an der Zernierung Adrianopels beteiligt. Unter dem Kommando des Generals Kirlow, der Mustafa Pascha einnahm, stehend, ist sie zusammengesetzt aus dem 12. Balkan-, 23. Schipsa-, dem 28. Struma- und dem 30. Tirnowo-Regiment.

Die Kämpfe um Skutari.

Wien, 27. März. Oesterreich-Ungarn hat sich mit dem Ersuchen nach Konstantinopel gewandt, an Essad Pascha möchten Befehle erteilt werden, daß er dem Abzug der Zivilbevölkerung aus Skutari kein Hindernis mehr in den Weg lege. Man hofft, daß dieser Schritt in Konstantinopel von den übrigen Großmächten unterstützt werden wird. Das Bombardement von Skutari ist gegenwärtig noch eingestellt. Die serbische Regierung hat angekündigt, ohne die Demarche der Großmächte in Belgrad abzuwarten, daß die Beschießung der Stadt durch serbische Truppen unterbleibt, solange der Abzug der Zivilbevölkerung nicht erfolgt sei. — Von der montenegrinischen Regierung liegt an hiesiger zuständiger Stelle noch keine Mitteilung von neuerlichen Entschlüssen vor. Nach Meldungen von anderer Seite schreibt das Amtsblatt von Cetinje: Nachdem um 4 Uhr nachmittags die vom König gewährte fünfzigstündige Frist für den Abzug der Zivilbevölkerung von Skutari abgelaufen sei, sei das Oberkommando beauftragt worden, das verstärkte Bombardement wieder aufzunehmen.

Das enttäuschte Montenegro.

London, 27. März. Wie dem „Reuterischen Bureau“ gemeldet wird, hat die Entscheidung der Mächte hinsichtlich der Nordgrenze Albanens, die am Dienstagabend durch den österreichisch-ungarischen Gesandten in Cetinje der montenegrinischen Regierung formell mitgeteilt worden ist, bei ihr eine solche Uebererraschung hervorgerufen, daß die englische Regierung durch ein dringendes Telegramm um Bestätigung ersucht wurde. Diese Bestätigung traf von dem montenegrinischen Geschäftsträger in London gestern nachmittag in Cetinje ein. Von montenegrinischer Seite wird dem „Reuterischen Bureau“ mitgeteilt, die Entscheidung der Mächte bedeute, daß die montenegrinische Grenze an der adriatischen Küste und dem Bojanafusse entlang bis zum Vienti-See unverändert bleibe, dort sich nach Osten wende, dem Bojanafuß weiter folgend bis Goriza, dann weiter nach Jozog an Skutarijee laufe und schließlich den Skutarijee kreuze. Einem Vertreter des „Reuterischen Bureau“ gegenüber bezeichnete der montenegrinische Geschäftsträger das Montenegro zugefallene neue Gebiet als einen winzigen und wertlosen Streich bergigen oder überschwemmten Landes, das eine lächerliche Entschädigung für die 16 000 Toten und Verwundeten und für die 6 Monate dauernde wirtschaftliche Lähmung darstelle. Wie das „Reuterische Bureau“ erfährt, ist aller Grund für die Annahme vorhanden, daß Bulgarien bereit sei, die Vorschläge der Mächte hinsichtlich der Mediation anzunehmen.

Letzte Nachrichten.

Vertagung der Bundesratsbeschlüsse.

Berlin, 27. März. Der Bundesrat hat heute die für die Erledigung der Wehr- und Deckungsverlagen bestimmte Sitzung nicht abgehalten, weil sich noch einige Schwierigkeiten über Einzelheiten dieser Vorlage in dem Ausschuss ergeben haben sollen. Die Sitzung wird morgen stattfinden. Die Veröffentlichung ist also nicht vor Samstag zu erwarten.

Deutsch-italienisches Abkommen über die Arbeiterversicherung.

Berlin, 27. März. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Das am 31. Juli d. J. in Berlin unterzeichnete Abkommen zwischen dem Deutschen Reich und dem Königreich Italien über die Arbeiterversicherung ist nunmehr von beiden Teilen ratifiziert worden und wird am 1. April dieses Jahres in Kraft treten.

Die einmalige Besitzabgabe.

Berlin, 27. März. Der Satz der einmaligen Behrhabgabe ist jetzt endgültig auf 1/2 Prozent ohne Staffelung festgesetzt worden. Es waren zunächst, wie wir mitgeteilt haben, 1/10 Prozent vorgesehen.

Die Lage des Kabinetts Barthou.

Paris, 27. März. Das Exekutivkomitee der Radikalen und der Sozialistisch-Modikalen hat die Erklärung abgegeben, die Politik eines jeden Kabinetts zu bekämpfen, das sich nicht ausschließlich auf die Linke stützt. — Der Sozialistisch-Modikale Verband des Seine-Departements nahm eine Beschlusssatzung an, in dem er das Bedauern darüber ausdrückt, daß Mitglieder des Vollzugsausschusses der Partei in das Ministerium Barthou eingetreten seien.

Vom Heeresauschuss der französischen Kammer.

Paris, 27. März. Im Heeresauschuss der Kammer legte Lequies dar, wie dringlich es sei, die noch leeren Stellen der Grenze zu besetzen angesichts der Möglichkeit einer Invasion. Deutschland treffe Vorsichtsmaßregeln und setze alles ins Werk, um seine Truppen mit der größten Schnelligkeit zu mobilisieren und zusammenzuführen. Niemand in Frankreich wünsche den Krieg mit Deutschland; aber niemand wolle von Deutschlands Gnade abhängig sein. — Der Minister hat gestern abend beschlossen, daß der Ministerpräsident und der Kriegsminister den dringlichen Antrag stellen sollen, im Heeresauschuss gehört zu werden, um sie zu

erzuchen, nicht auseinander zu gehen, ehe sie über das Prinzip der dreijährigen Dienstzeit entschieden haben. — Einer Blättermeldung zufolge wird Ministerpräsident Barthou im Einvernehmen mit allen seinen Kollegen im Heeresauschuss mitteilen, daß der Kriegsminister, entsprechend dem Artikel 33 des Gesetzes von 1905 über die zweijährige Dienstzeit, beschlossen habe, die Klasse von 1910 unter der Fahne zurückzubehalten. Dies soll auch innerhalb der von dem Gesetz vorgeschriebenen Zeit dem Parlament zur Kenntnis gebracht werden. Das Ministerium halte es für seine Pflicht, dem Parlament die unerlässliche Notwendigkeit der dreijährigen Dienstzeit vor Augen zu führen.

Die Italiener in Tripolis.

Tripolis, 27. März. Die Kolonne des Generals Dezio ist gestern abend in Zuadna, 20 Kilometer von Zeffren, angekommen, dessen Stammeshäupter erschienen, um ihre Unterwerfung zu erklären. Sie nahmen alle ihnen auferlegten Bedingungen an. Lequio hofft, heute in Zeffren einrücken zu können. Suleimanel Baruni, der um Wiederaufnahme der Verhandlungen gebeten hatte, ist auf die Antwort Lequies hin, daß er vorher die weisse Fahne auf der Zitadelle von Zeffren hätte hissen sollen, in westlicher Richtung entflohen.

Briefkasten der Redaktion.

E. J., Sulzb., 82 Meter. Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei und Letzte Nachrichten: Wilhelm Kolb; für Gewerkschaftliches, Soziale Mundschau, Genossenschaftsbewegung, Aus dem Lande und Neues vom Tage: Hermann Kabel; für Kommunalpolitisch, Aus der Stadt und Feuilleton: Hermann Winter; für die Inserate: Karl Sieglar, alle in Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Wasserstand des Rheins.

28. März. Schusterinsel 1.85 m, gef. 9 cm, Rehl 2.90 m, gef. 11 cm, Maxau 4.65 m, gef. 21 cm, Mannheim 4.28 m, gef. 21 cm.

Vereinsanzeiger.

- Karlsruhe. (Naturfreunde.) Sonntag, 30. März, Tagesstour Hornklamm, Grünwettersbad, Barbarafapelle, Fischweier. Abmarsch morgens 6 Uhr am „Lübli“. Gehzeit 5 Std. Fahrgeld 75 Pfg. Führer: Westermann. 6906
- Karlsruhe. (Gesangverein Gleichheit.) Freitag, 28. März, 9 Uhr, Singstunde für 1. und 2. Tenor; 10 Uhr 1. und 2. Kap. Vollzähliges Erscheinen notwendig. 6250
- Karlsruhe. (Arb.-Nahverkehrsbund „Solidarität“.) Die an Ostern insolge ungünstiger Witterung verbotene Vereinsausfahrt nach Gerrenalb, Roffenau, Gernsbach findet Sonntag den 30. d. M. statt. Abfahrt um 1/8 Uhr vom Marktplatz. 6296
- K. Mühlburg. („Bruderverbund“.) Heute abend 1/9 Uhr: Probe im kleinen Saale des „Mühlener Krug“. 6294
- Müffingen. (Sozialdem. Verein.) Am Sonntag den 30. März, mittags um 3 Uhr, findet im Gasthaus zum „Ramm“ eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Mitgliedsbücher sind mitzubringen. 6297
- Müffingen. (Sozialdem. Verein.) Samstag den 29. März, abends 1/9 Uhr, Mitgliederversammlung. Wegen wichtiger Tagesordnung werden die Mitglieder ersucht, pünktlich zu erscheinen. 6308
- Neubühl. (Sozialdem. Verein.) Am Samstag abend 1/9 Uhr findet im Gasthaus zur „Sonne“ eine Versammlung mit Vortrag von Gen. Abele, Buchdrucker aus Karlsruhe, statt. Zahlreicher Besuch wird erwartet. Der Vorstand. 6314
- Bretten. (Sozialdem. Verein.) Samstag den 29. März, abends 1/9 Uhr, findet im Gasthaus zum „Engel“ unsere diesjährige Generalversammlung statt. Erscheinen aller Genossen ist Ehrensache. 6307
- Baden-Baden. (Deutscher Metallarbeiterverband.) Samstag den 29. März, abends 8 1/2 Uhr, im „Brauereigasthof“ Versammlung mit Vortrag des Kollegen L. Müdert. 6298
- Oberkirch. (Sozialdem. Verein.) Samstag den 29. März, abends 1/9 Uhr, Generalversammlung im Gasthaus zum „Greifen“. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. 6311

Umzug! Ausschneiden!

Unsere verehrlichen Leser bitten wir, zum bevorstehenden Quartal bei einem Wohnungswechsel diese

Umzugs-Meldung

auszuschneiden und genau ausgefüllt, durch unsere Zeitungsträgerinnen, oder durch die Post an uns, oder unsere Filialinhaber gelangen zu lassen.

Vor- u. Zuname: _____
Alte Wohnung: _____
Zieht am: _____
Nach Straße: _____

Um genaue Angabe, ob Vorder- oder Hinterhaus und Stockwerk wird gebeten. Expedition des „Volksfreund“.

Die Hauptmarke **„Unsere Marine“** Die beste PFG. 2 Cigarette
GEORG A. JASMATZI A.G. DRESDEN
Grösste deutsche Cigarettenfabrik

Schuhwaren

zu staunend billigen Preisen.

- Art. 154. Schwarze Damen-Schnür-Halbschuhe, Lackkappe, Derbyschnitt, amerik. Form Paar **3.98**
- Art. 8188. Echt Chevreau-Damen - Schnür - Halbschuhe, Lackkappe, elegante Form Paar **4.98**
- Art. W. 70. Elegante schwarze Damen-Schnürstiefel, Lackkappe, Derby, amerikanischer Absatz Paar **4.98**
- Art. W. S. Imit. Chevreau-Herren-Schnürstiefel mit und ohne Lackkappe, moderne Form Paar **5.98**
- Art. 8179. Braune Chevr.-Damen - Schnür - Halbschuhe, amerikanische Form, Derbyschnitt Paar **4.98**
- Art. 8107. Echt Chevreau-Damen - Schnürstiefel, Lackkappe, Derby, Press-falten Paar **5.95**
- Art. W. 18. Braune echt Chevreau-Kinder-Schnürstiefel, moderne breite Form Paar **4.65** **4.95**

R. Altschüler, Karlsruhe

Kaiserstrasse 161, Ecke Riffersstrasse.

Beachten Sie bitte unsere 8 Schaufenster.

Sonder-Preise

Bis einschl. Samstag, 5. April

Gardinen Teppiche

Hermann Tietz

6814

Achtung! Fuhrleute und Kutscher!

Sonntag den 30. März, nachm. 3 Uhr, findet im Saale der Restauration „Köllnerberg“ (Schmidt), Ede Berber- und Wilhelmstrasse, eine öffentliche

Transportarbeiterversammlung

Tagesordnung:
Unsere Kollegen im wirtschaftlichen Kampf und die Notwendigkeit der gewerkschaftlichen Organisation

Referent: Gauleiter Kollege Paul Wertmann-München.
Kollegen! Erscheint zahlreich in dieser Versammlung. Einer sage es dem andern und lade ihn zu dieser Versammlung ein. Die Arbeiter der Expeditions-Geschäfte, die Fuhrleute im Bau- und Gewerbe, Kohlenfuhrleute, Fuhrleute aller Betriebe und Geschäftskutscher etc. sind zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Einberufer: Karl Föhler.

Arbeitsvergebung.

Zum Neubau des Schulhauses in Müppure sind nachstehende Arbeiten zu vergeben:

1. Einlösenbelag mit Gips-estrich,
 2. Plattenbeläge,
 3. Platten aus Granit (Treppebeläge).
- Angebotsformulare und Zeichnungen können beim städt. Hochbauamt, Karl-Friedrichstr. 8, 2. Stod, Zimmer 170, abgeholt, gegen. eingesehen werden. Dasselbst sind auch die Angebote bis

Dienstag, den 8. April 1913, nachmittags 4 Uhr mit entprechender Aufschrift versehen, einzureichen. 6205
Karlsruhe, den 26. März 1913.
Städt. Hochbauamt.



Konservierte Würstchen und Saft-Schinken sind ganz hervorragende Delikatessen

und werden mit Vorliebe von Hotels, Gast- und Kurhäusern, Restaurants, Casinos, Kaminen, Touristen u. Privaten verlangt. Preise für Würstchen in Dosen mit
10 Stück | 20 Stück | 120 Stück
M. 0.80 | M. 1.55 | M. 8.50
pro Dose ab Karlsruhe netto
Kassa. 5646
Gehrüder Hensel, Karlsruhe i. B.
Großh. Hoflied.
Erste Karlsruher Wurst- und Fleischkonserven-Fabrik.

K. F.-C. Phönix

(Phönix-Alemannia) E. V.
Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.
Jedem Mittag allgemeines Training unt. Aufsicht des Trainers.
Sonntag, 30. März 1913 (auf unserem Platz):

Nachm. 1/2 Uhr: Ia Mannschaft gegen kombinierte B Mannschaft von Karlsruhe.
Nachm. 3 Uhr: IIa Mannschaft gegen Ib Mannschaft Ludwigshafen 1913.
Nachm. 1/3 Uhr: IIIa Mannschaft gegen Ballspielklub I Durlach, dort.
Nachm. 4 Uhr: IV. Mannschaft gegen Ballspielklub II Durlach, dort.

I. Mannschaft in Saarbrücken, Samstag den 29. März, abends 1/2 Uhr: **Schlusskränzchen der Tanzstunde** im Saale der Restauration Ziegler, Baumeisterstr. 18 (früher Bahnhofstr.). Die verehrl. Mitglieder nebst Angehörigen sind hierzu höf. eingeladen. 6300

Junge Geißhen

Bringe morgen Samstag auf dem großen Markt, Jähringerstr. 8 (letzter Stand), 50 Stück frisch geschlachtete

junge Geißhen

das Pfund zu 70 Pfg. zum Verkauf. Von heute ab auch im Laden, Marienstr. 88.

L. Hasenmaier.
Samstag geöffnet bis 9 Uhr abends. 6200



Sport-

Loden-Anzüge v. Mk. 19.— an Loden-Pelerinen, Bozener Mäntel (achte Münchener Konfektion), Berg-Stiefel Rindl. v. Mk. 12.50 an. Rucksäcke v. Mk. 2.— an. Aluminiumartikel. Billigste Preise infolge geringer Spesen, gute sportmässige Qualitäten.

Sport-Beier

Kaiserstr. 174, b.d. Hirschstr.
Mitglied des T.-V. „Die Naturfreunde“, 7183

Kommunikanten-Anzüge **20%** Rabatt
Herren-Anzüge **10%** Rabatt
Schul-Anzüge **10%** Rabatt
Nur Adlerstrasse 18a. 6204

Spüle mit **Henkel's Bleich-Soda**

Schulranzen
Schulmappen
Schultaschen
Leder-Ranzen
von Mk. 4.50 an.

Kofferhaus
Geschw. Lämmle
51 Kronenstr. 51.
Tel. 1451. — Rabattmarken.

Prima **Zicklein**
täglich frisch geschlachtet, empfiehlt
H. Durlacher,
Kaiserstr. 64. Tel. 647.

Zum Schulbeginn
empfehle:
**Schulranzen
Schulstiefel
Schulanzüge**
in größter Auswahl zu billigen Preisen.
Weintraubs
An- u. Verkaufsgeschäft,
52 Kronenstr. 52.



Fussball-Club Mühlburg

Verein für Rasenspiele
e. V. — Gegr. 1905.
Mitgl. d. Verb. südd. Fussball-V.
Samstag den 29. März 1913:

Monats-Versammlung.
Sonntag den 30. März 1913:

1. Mannschaft in Ludwigshafen.
2. Mannschaft — K.F.V. 2 auf unserem Platze 3 Uhr.
3. Mannschaft in Knielingen.
4. Mannschaft in Knielingen.
5. Mannschaft — F.C. Knielingen 8, auf unserem Platze 1/2 Uhr. 6301
A.H.-Mannschaft in Knielingen.

Hund (Wolf-Rüde) 34 Wochen alt, als Daus- oder Hofhund sehr wachsam, zu verkaufen. — Gustav Berger, Grünwetterbach, Hauptstr. 10.

Gepäck, Möbel und Umzüge besorgen billigst

6278

Note Radler

Herrenstr. 15. Telefon 366.

Piano zu verkaufen

Piano, wenig gespielt, wie neu, preiswert zu verkaufen. Wo ist zu erfahren in der Expedition des „Volksfreund“ unt. Nr. 6247.

Billig abzugeben: Pol. Waldkommode 180 cm, Aromenabwäger 8 cm, Zimmerlich 7 cm, besserer Chiffonier, Vertikow, eleg. Blüschdivan, Rüstlich, alles wie neu, Handtuchständer 1.50 cm. 6298
Durlacher Allee 10, 2. Stod.

Witzstr. 12, 4. St., Eingang Bachstr., ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 4 Mk. mit Staffee in der Woche.

Mugartenstr. 60a, 3. Stod. ist ein möbliertes Zimmer an Herrn oder Fräulein auf 1. April zu vermieten.

Herd, gebraucht, gut erhalten, ist billig zu verkaufen. **Schützenstr. 45, 3. St. r.**

Sportwagen sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. **Kurvenstr. 13, 5. Stod. rechts.**

Colosseum

Der **Lachmonat** April

Gastspiel

JOB'S

lustige Bühne.

Als 1. Novität: 6299

Der Mann mit dem Fimmel.

Colosseum

Anzüge nach Mass

in eleganter Ausführung aus hochmodernen dauerhaften Stoffen
Vorzüglichster Schnitt und Sitz
Reichhaltiges Stofflager
Fertige Anzüge Mk. 20.— bis 50.—



Julius Löwe
Karlsruhe 7321
25 Werderplatz 25

Achtung!

Neue blaue Arbeitsanzüge, gute Qualität, pro Stück 2.50 Mk. v. Größe 38—44, sind abzugeben. An- und Verkaufsgeschäft
D. Turner, Scheffelstr. 64.

Treffbube kommt! Wohin?

Tüchtiger Uniform- rockarbeiter,
sowie ein
Befagsschneider
finden dauernde Beschäftigung bei
Schröder & Fränkel
Kaiserstraße 211.

Aug. Kranz
Karlsruhe
Neckenstraße 25, Gutenbergplatz, Kaiserstr. 38, Telefon 2374 empfiehlt

Mehl
Kaisersatzung 5 T 1.05
Kaisermehl 5 T 1.00
Blütenmehl 5 T 90

Pflanzenfett
weiß u. gelb p. Pfd. 58

Schweinefleisch
garant. rein p. Pfd. 75

Margarine
fette Margarine p. Pfd. 90

Bruch-Makroni
per Pfd. 28

Gries-Makroni
p. Pfd. 34, 36 und 40

Eier-Makroni
in Paket p. Pfd. 50 u. 60

Rudeln
per Pfd. 30

Eier-Rudeln
per Pfd. 45 und 60
feinste Ware
in Paket per Pfd. 80

Dürr-Obst, gemischt
per Pfd. 40, 50 u. 60

Pflaumen
per Pfd. 30, 35 u. 40

Calif. Pflaumen
per Pfund 48 und 60

Dampfpfäfel
per Pfd. 48, 55 und 70

Aprikosen
per Pfd. 70, 80 und 90

Pfirsichen, Birnen
per Pfund 65

Sowie zum

Umzug
sämtliche Wasch- und
Putz-Artikel
zu billigsten Preisen.
Mitglied des
Rabattsparevereins

Achtung!
Da die städt. Brodenammlung ihre geschenkten Broden an arme und reiche Leute wieder verkauft, so bitte ich, wer solche hat, seine Adresse an mich zu senden. Zahle bar.

A. Kreis, Morgenstraße 22
Halbfranz, Bett 25 M., Schranz 12 M., schön, Sofa 25 M., Badschisch und Spiegel 12 M., Küchenschrank u. Tisch zum 12 M., schöne Kommode 20 M.

Ludwig Wilhelmstr. 18, Hof.

Treffbube kommt! Wohin?

Deutscher Bauarbeiter-Verband
Zweigverein Karlsruhe. Geschäftsstelle: Wilhelmstr. 47.
Für unsere Mitglieder, Maurer, Zementreue und Hilfsarbeiter finden

Versammlungen
statt und zwar:
In Karlsruhe: Am 29. März, nachmittags 4 Uhr im „Kolosseum“, Waldstraße.
In Durlach: Am 31. März, nachmittags 4 Uhr im „Lamm“, Lammstraße.
Tages-Ordnung:
Bericht über den gegenwärtigen Stand der Tarifverhandlungen und Stellungnahme zu den Forderungen.
Verbandsbücher sind am Saaleingang vorzuzeigen.
Die Zweigvereinsleitung.
F. A. August Philipp.

Bekanntmachung.
Die diesjährige planmäßige Forderung der heinzuzahlenden städtischen Schulverschreibungen der Anleihen von 1886, 1889, 1896, 1897, 1900, 1902, 1903 und 1907 findet
Freitag den 4. April 1913, vormittags 9 Uhr im großen Rathhauseaal öffentlich statt.
Karlsruhe den 26. März 1913.

Der Stadtrat.
Dr. Kleinjohann. Frankfurt.

Bekanntmachung.
Der Voranschlag über die Einnahmen und Ausgaben der Stadtgemeinde Karlsruhe im Jahre 1913 liegt gemäß § 20 der Städteverordnungsamweisung zur Einsicht aller Beteiligten vom 28. d. M. ab während 8 Tagen auf dem Geschäftszimmer der Registratur, Rathaus II. Stock, Zimmer No. 74, nördlicher Seiteneingang auf.
Karlsruhe, den 26. März 1913.

Der Stadtrat.
Siegriff.

Vorsicht
ist bei Einkäufen von
Möbel- und Polsterwaren
sehr angebracht, da die Qualitäten darin sehr verschieden sind. Man beachtliche unser auf reichhaltigste ausgestattetes Lager in Wohnungs-Einrichtungen sowie Einzelmöbel in nur solider Ausführung zu bekannt billigen Preisen.



Gebr. Klein
Karlsruhe
Durlacherstrasse 97/99. Telefon 1722

G. Paul
Uhrmacher: Karlsruhe i. B.
Marienstr. 33
empfiehlt

Uhren
Optik
Goldwaren
in grösster Auswahl und billigsten Preisen.
Anerkannt 5339
beste Reparatur-Werkstätte.

Städtisches Vierordtbad.
Große Schwimmhalle.
Für Damen und Mädchen geöffnet: Werktag vormittags 9 bis 11 Uhr und nachmittags 2-1/2 bis 5 Uhr, mit Ausnahme Samstags nachmittags. Ferner Freitags abends von 6 bis 11/8 Uhr zu ermäßigtem Preis.
Für Herren und Knaben geöffnet: Werktag vormittags 7 1/2 bis 9 Uhr und 11-2 Uhr, nachmittags 1/2-8 Uhr, Freitags nachmittags nur bis 6 Uhr, sowie Samstags vormittags 11 Uhr bis abends 9 Uhr und Sonntags 1/2-8-12 Uhr. „Auch über Mittag geöffnet“.

Achtung! Bücher-Ranzen
Zu bevorstehendem Schulanfang empfehle noch eine größere Anzahl
mit nur kleinen Fehlern, welche ich mit 40% Rabatt abgebe. Echte Leder-Ranzen ohne Fehler zu billigsten Preisen. Empfehle auch noch eine Anzahl Kommunion-Gesangsbücher zu Ausnahmepreisen.
Wilh. Ballmer, Luisenstraße 89.

Gebrüder Scharff
Kolonialwaren und Weine en gros. (Telef. 3335).
Karlsruhe: Amalienstr. 25a
Wilhelmstr. 30
Rheinstr. 34a.
Knielingen. Teutschneureut.

Neu eröffnet:
Bernhardstrasse 8
(Ecke Ludwig Wilhelmstrasse).

Reinemachen
Das grosse
wird Ihnen zur Freude, wenn Sie unsere Hilfsmittel dazu verwenden. —
Wir empfehlen:

- Kernseife, weiss 2 Stück 28
- Kernseife, gelb 2 Stück 27
- Sparkernseife 3 Stück 27
- Schmierseife, braun . . . per Pfd. 20
- Schmierseife, weiss . . . per Pfd. 22
- Ia. Kristall-Soda per Pfd. 4
- Putztücher per Stück 16, 22, 27, 32, 42
- Bleichsoda per Pfd. 8
- Fettlaugenmehl per Pfd. 9
- Panamarinde per Pak. 8
- Stärke, lose per Pfd. 32
- Seifenpulver per Pak. von 4 an
- Bodenwische 1/2 Dose 35 1/2 Dose 65
- Fussbodenöl, staubfrei . per Liter 44
- Stahlspähne per Pak. 16

Bürstenwaren
(aus der Fabrik unseres Stammhauses).
Hergestellt aus nur erstklassigem Material und Handarbeit.

- Waschbürsten per St. 12, 14, 18, 20, 24, 26
- Schrubber per Stück 13, 24, 26, 32, 36
- Teppichklopper per Stück 38
- Handbesen per Stück 28 u. 50
- Staubbesen per Stück 38 bis 100 u. 125
- Wichsbürsten per Stück 30 und 40
- Reissstrohbesen per St. 55, 65, 80 u. 90
- Piassayabesen per Stück 70 und 80
- Ofenbürsten per Stück 36

Große Auswahl! 6293
Außergewöhnlich billige Preise!

Färberei und chem. Waschanstalt
Telephon 1953 D. Lasch Telephon 1953
empfiehlt sich für die
Frühjahrs-Saison
im Färben und Reinigen aller Art Gegenstände von den einfachsten bis feinsten Herren- und Damengarderoben, unter Zusage prompter Bedienung und tadelloser Ausführung bei mässigen Preisen.

Läden:
Sofienstr. 28, Ludwigplatz 40, Kaiserstr. 40,
Georg-Friedrichstr. 23, Marienstr. 45,
Kaiser-Allee, Ecke Körnerstr. Rheinstr. 25,
Kriegstr. 174, Augustastr. 13, Durlach, Hauptstr. 50.

Rabattmarken. 5901

J. Blum's
Zug- und Stovorrichtung
mit 2 Stangen f. Vorhänge u. 3 Stang. f. Stov. u. Vorhänge fertig zum Gebrauch. Jeder kann dieselben auf- und abmachen.
Polierte Holzgalerien in allen Längen Solide und dauerhafte Bau
Alles eigenes Fabrikat mit Motorbetrieb. Preislisten gratis. Nur bei
J. Blum, Schützenstr. 49.
Rabattmarken.

Treffbube kommt! Wohin?

Arbeitsamt
Gesucht.
Für 1. April
Küchinnen, Mädchen die gut bürgerlich kochen können, Mädchen für alle Hausarbeit und zum Anlernen, Zimmermädchen, Küchenmädchen für Wirtschaft.
Städt. Arbeitsamt
(weibl. Arbeitsnachweis)
Bähringerstr. 100. Telef. 949

Eilt! Garantiert!
8. April Ziehung der
Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
3328 Geldgewinne und 1 Prämie bar Geld.
37000 Mk.
Mögl. Höchstgewinn bar Geld
15000 Mk.
Hauptgewinn bar Geld
10000 Mk.
3327 Gewinne und eine Prämie bar Geld
27000 Mk.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 M. 11 Lose 20 M. 11 Lose 30 M. 11 Lose 40 M. 11 Lose 50 M. 11 Lose 60 M. 11 Lose 70 M. 11 Lose 80 M. 11 Lose 90 M. 11 Lose 100 M. 11 Lose 110 M. 11 Lose 120 M. 11 Lose 130 M. 11 Lose 140 M. 11 Lose 150 M. 11 Lose 160 M. 11 Lose 170 M. 11 Lose 180 M. 11 Lose 190 M. 11 Lose 200 M. 11 Lose 210 M. 11 Lose 220 M. 11 Lose 230 M. 11 Lose 240 M. 11 Lose 250 M. 11 Lose 260 M. 11 Lose 270 M. 11 Lose 280 M. 11 Lose 290 M. 11 Lose 300 M. 11 Lose 310 M. 11 Lose 320 M. 11 Lose 330 M. 11 Lose 340 M. 11 Lose 350 M. 11 Lose 360 M. 11 Lose 370 M. 11 Lose 380 M. 11 Lose 390 M. 11 Lose 400 M. 11 Lose 410 M. 11 Lose 420 M. 11 Lose 430 M. 11 Lose 440 M. 11 Lose 450 M. 11 Lose 460 M. 11 Lose 470 M. 11 Lose 480 M. 11 Lose 490 M. 11 Lose 500 M. 11 Lose 510 M. 11 Lose 520 M. 11 Lose 530 M. 11 Lose 540 M. 11 Lose 550 M. 11 Lose 560 M. 11 Lose 570 M. 11 Lose 580 M. 11 Lose 590 M. 11 Lose 600 M. 11 Lose 610 M. 11 Lose 620 M. 11 Lose 630 M. 11 Lose 640 M. 11 Lose 650 M. 11 Lose 660 M. 11 Lose 670 M. 11 Lose 680 M. 11 Lose 690 M. 11 Lose 700 M. 11 Lose 710 M. 11 Lose 720 M. 11 Lose 730 M. 11 Lose 740 M. 11 Lose 750 M. 11 Lose 760 M. 11 Lose 770 M. 11 Lose 780 M. 11 Lose 790 M. 11 Lose 800 M. 11 Lose 810 M. 11 Lose 820 M. 11 Lose 830 M. 11 Lose 840 M. 11 Lose 850 M. 11 Lose 860 M. 11 Lose 870 M. 11 Lose 880 M. 11 Lose 890 M. 11 Lose 900 M. 11 Lose 910 M. 11 Lose 920 M. 11 Lose 930 M. 11 Lose 940 M. 11 Lose 950 M. 11 Lose 960 M. 11 Lose 970 M. 11 Lose 980 M. 11 Lose 990 M. 11 Lose 1000 M. 11 Lose 1010 M. 11 Lose 1020 M. 11 Lose 1030 M. 11 Lose 1040 M. 11 Lose 1050 M. 11 Lose 1060 M. 11 Lose 1070 M. 11 Lose 1080 M. 11 Lose 1090 M. 11 Lose 1100 M. 11 Lose 1110 M. 11 Lose 1120 M. 11 Lose 1130 M. 11 Lose 1140 M. 11 Lose 1150 M. 11 Lose 1160 M. 11 Lose 1170 M. 11 Lose 1180 M. 11 Lose 1190 M. 11 Lose 1200 M. 11 Lose 1210 M. 11 Lose 1220 M. 11 Lose 1230 M. 11 Lose 1240 M. 11 Lose 1250 M. 11 Lose 1260 M. 11 Lose 1270 M. 11 Lose 1280 M. 11 Lose 1290 M. 11 Lose 1300 M. 11 Lose 1310 M. 11 Lose 1320 M. 11 Lose 1330 M. 11 Lose 1340 M. 11 Lose 1350 M. 11 Lose 1360 M. 11 Lose 1370 M. 11 Lose 1380 M. 11 Lose 1390 M. 11 Lose 1400 M. 11 Lose 1410 M. 11 Lose 1420 M. 11 Lose 1430 M. 11 Lose 1440 M. 11 Lose 1450 M. 11 Lose 1460 M. 11 Lose 1470 M. 11 Lose 1480 M. 11 Lose 1490 M. 11 Lose 1500 M. 11 Lose 1510 M. 11 Lose 1520 M. 11 Lose 1530 M. 11 Lose 1540 M. 11 Lose 1550 M. 11 Lose 1560 M. 11 Lose 1570 M. 11 Lose 1580 M. 11 Lose 1590 M. 11 Lose 1600 M. 11 Lose 1610 M. 11 Lose 1620 M. 11 Lose 1630 M. 11 Lose 1640 M. 11 Lose 1650 M. 11 Lose 1660 M. 11 Lose 1670 M. 11 Lose 1680 M. 11 Lose 1690 M. 11 Lose 1700 M. 11 Lose 1710 M. 11 Lose 1720 M. 11 Lose 1730 M. 11 Lose 1740 M. 11 Lose 1750 M. 11 Lose 1760 M. 11 Lose 1770 M. 11 Lose 1780 M. 11 Lose 1790 M. 11 Lose 1800 M. 11 Lose 1810 M. 11 Lose 1820 M. 11 Lose 1830 M. 11 Lose 1840 M. 11 Lose 1850 M. 11 Lose 1860 M. 11 Lose 1870 M. 11 Lose 1880 M. 11 Lose 1890 M. 11 Lose 1900 M. 11 Lose 1910 M. 11 Lose 1920 M. 11 Lose 1930 M. 11 Lose 1940 M. 11 Lose 1950 M. 11 Lose 1960 M. 11 Lose 1970 M. 11 Lose 1980 M. 11 Lose 1990 M. 11 Lose 2000 M. 11 Lose 2010 M. 11 Lose 2020 M. 11 Lose 2030 M. 11 Lose 2040 M. 11 Lose 2050 M. 11 Lose 2060 M. 11 Lose 2070 M. 11 Lose 2080 M. 11 Lose 2090 M. 11 Lose 2100 M. 11 Lose 2110 M. 11 Lose 2120 M. 11 Lose 2130 M. 11 Lose 2140 M. 11 Lose 2150 M. 11 Lose 2160 M. 11 Lose 2170 M. 11 Lose 2180 M. 11 Lose 2190 M. 11 Lose 2200 M. 11 Lose 2210 M. 11 Lose 2220 M. 11 Lose 2230 M. 11 Lose 2240 M. 11 Lose 2250 M. 11 Lose 2260 M. 11 Lose 2270 M. 11 Lose 2280 M. 11 Lose 2290 M. 11 Lose 2300 M. 11 Lose 2310 M. 11 Lose 2320 M. 11 Lose 2330 M. 11 Lose 2340 M. 11 Lose 2350 M. 11 Lose 2360 M. 11 Lose 2370 M. 11 Lose 2380 M. 11 Lose 2390 M. 11 Lose 2400 M. 11 Lose 2410 M. 11 Lose 2420 M. 11 Lose 2430 M. 11 Lose 2440 M. 11 Lose 2450 M. 11 Lose 2460 M. 11 Lose 2470 M. 11 Lose 2480 M. 11 Lose 2490 M. 11 Lose 2500 M. 11 Lose 2510 M. 11 Lose 2520 M. 11 Lose 2530 M. 11 Lose 2540 M. 11 Lose 2550 M. 11 Lose 2560 M. 11 Lose 2570 M. 11 Lose 2580 M. 11 Lose 2590 M. 11 Lose 2600 M. 11 Lose 2610 M. 11 Lose 2620 M. 11 Lose 2630 M. 11 Lose 2640 M. 11 Lose 2650 M. 11 Lose 2660 M. 11 Lose 2670 M. 11 Lose 2680 M. 11 Lose 2690 M. 11 Lose 2700 M. 11 Lose 2710 M. 11 Lose 2720 M. 11 Lose 2730 M. 11 Lose 2740 M. 11 Lose 2750 M. 11 Lose 2760 M. 11 Lose 2770 M. 11 Lose 2780 M. 11 Lose 2790 M. 11 Lose 2800 M. 11 Lose 2810 M. 11 Lose 2820 M. 11 Lose 2830 M. 11 Lose 2840 M. 11 Lose 2850 M. 11 Lose 2860 M. 11 Lose 2870 M. 11 Lose 2880 M. 11 Lose 2890 M. 11 Lose 2900 M. 11 Lose 2910 M. 11 Lose 2920 M. 11 Lose 2930 M. 11 Lose 2940 M. 11 Lose 2950 M. 11 Lose 2960 M. 11 Lose 2970 M. 11 Lose 2980 M. 11 Lose 2990 M. 11 Lose 3000 M. 11 Lose 3010 M. 11 Lose 3020 M. 11 Lose 3030 M. 11 Lose 3040 M. 11 Lose 3050 M. 11 Lose 3060 M. 11 Lose 3070 M. 11 Lose 3080 M. 11 Lose 3090 M. 11 Lose 3100 M. 11 Lose 3110 M. 11 Lose 3120 M. 11 Lose 3130 M. 11 Lose 3140 M. 11 Lose 3150 M. 11 Lose 3160 M. 11 Lose 3170 M. 11 Lose 3180 M. 11 Lose 3190 M. 11 Lose 3200 M. 11 Lose 3210 M. 11 Lose 3220 M. 11 Lose 3230 M. 11 Lose 3240 M. 11 Lose 3250 M. 11 Lose 3260 M. 11 Lose 3270 M. 11 Lose 3280 M. 11 Lose 3290 M. 11 Lose 3300 M. 11 Lose 3310 M. 11 Lose 3320 M. 11 Lose 3330 M. 11 Lose 3340 M. 11 Lose 3350 M. 11 Lose 3360 M. 11 Lose 3370 M. 11 Lose 3380 M. 11 Lose 3390 M. 11 Lose 3400 M. 11 Lose 3410 M. 11 Lose 3420 M. 11 Lose 3430 M. 11 Lose 3440 M. 11 Lose 3450 M. 11 Lose 3460 M. 11 Lose 3470 M. 11 Lose 3480 M. 11 Lose 3490 M. 11 Lose 3500 M. 11 Lose 3510 M. 11 Lose 3520 M. 11 Lose 3530 M. 11 Lose 3540 M. 11 Lose 3550 M. 11 Lose 3560 M. 11 Lose 3570 M. 11 Lose 3580 M. 11 Lose 3590 M. 11 Lose 3600 M. 11 Lose 3610 M. 11 Lose 3620 M. 11 Lose 3630 M. 11 Lose 3640 M. 11 Lose 3650 M. 11 Lose 3660 M. 11 Lose 3670 M. 11 Lose 3680 M. 11 Lose 3690 M. 11 Lose 3700 M. 11 Lose 3710 M. 11 Lose 3720 M. 11 Lose 3730 M. 11 Lose 3740 M. 11 Lose 3750 M. 11 Lose 3760 M. 11 Lose 3770 M. 11 Lose 3780 M. 11 Lose 3790 M. 11 Lose 3800 M. 11 Lose 3810 M. 11 Lose 3820 M. 11 Lose 3830 M. 11 Lose 3840 M. 11 Lose 3850 M. 11 Lose 3860 M. 11 Lose 3870 M. 11 Lose 3880 M. 11 Lose 3890 M. 11 Lose 3900 M. 11 Lose 3910 M. 11 Lose 3920 M. 11 Lose 3930 M. 11 Lose 3940 M. 11 Lose 3950 M. 11 Lose 3960 M. 11 Lose 3970 M. 11 Lose 3980 M. 11 Lose 3990 M. 11 Lose 4000 M. 11 Lose 4010 M. 11 Lose 4020 M. 11 Lose 4030 M. 11 Lose 4040 M. 11 Lose 4050 M. 11 Lose 4060 M. 11 Lose 4070 M. 11 Lose 4080 M. 11 Lose 4090 M. 11 Lose 4100 M. 11 Lose 4110 M. 11 Lose 4120 M. 11 Lose 4130 M. 11 Lose 4140 M. 11 Lose 4150 M. 11 Lose 4160 M. 11 Lose 4170 M. 11 Lose 4180 M. 11 Lose 4190 M. 11 Lose 4200 M. 11 Lose 4210 M. 11 Lose 4220 M. 11 Lose 4230 M. 11 Lose 4240 M. 11 Lose 4250 M. 11 Lose 4260 M. 11 Lose 4270 M. 11 Lose 4280 M. 11 Lose 4290 M. 11 Lose 4300 M. 11 Lose 4310 M. 11 Lose 4320 M. 11 Lose 4330 M. 11 Lose 4340 M. 11 Lose 4350 M. 11 Lose 4360 M. 11 Lose 4370 M. 11 Lose 4380 M. 11 Lose 4390 M. 11 Lose 4400 M. 11 Lose 4410 M. 11 Lose 4420 M. 11 Lose 4430 M. 11 Lose 4440 M. 11 Lose 4450 M. 11 Lose 4460 M. 11 Lose 4470 M. 11 Lose 4480 M. 11 Lose 4490 M. 11 Lose 4500 M. 11 Lose 4510 M. 11 Lose 4520 M. 11 Lose 4530 M. 11 Lose 4540 M. 11 Lose 4550 M. 11 Lose 4560 M. 11 Lose 4570 M. 11 Lose 4580 M. 11 Lose 4590 M. 11 Lose 4600 M. 11 Lose 4610 M. 11 Lose 4620 M. 11 Lose 4630 M. 11 Lose 4640 M. 11 Lose 4650 M. 11 Lose 4660 M. 11 Lose 4670 M. 11 Lose 4680 M. 11 Lose 4690 M. 11 Lose 4700 M. 11 Lose 4710 M. 11 Lose 4720 M. 11 Lose 4730 M. 11 Lose 4740 M. 11 Lose 4750 M. 11 Lose 4760 M. 11 Lose 4770 M. 11 Lose 4780 M. 11 Lose 4790 M. 11 Lose 4800 M. 11 Lose 4810 M. 11 Lose 4820 M. 11 Lose 4830 M. 11 Lose 4840 M. 11 Lose 4850 M. 11 Lose 4860 M. 11 Lose 4870 M. 11 Lose 4880 M. 11 Lose 4890 M. 11 Lose 4900 M. 11 Lose 4910 M. 11 Lose 4920 M. 11 Lose 4930 M. 11 Lose 4940 M. 11 Lose 4950 M. 11 Lose 4960 M. 11 Lose 4970 M. 11 Lose 4980 M. 11 Lose 4990 M. 11 Lose 5000 M. 11 Lose 5010 M. 11 Lose 5020 M. 11 Lose 5030 M. 11 Lose 5040 M. 11 Lose 5050 M. 11 Lose 5060 M. 11 Lose 5070 M. 11 Lose 5080 M. 11 Lose 5090 M. 11 Lose 5100 M. 11 Lose 5110 M. 11 Lose 5120 M. 11 Lose 5130 M. 11 Lose 5140 M. 11 Lose 5150 M. 11 Lose 5160 M. 11 Lose 5170 M. 11 Lose 5180 M. 11 Lose 5190 M. 11 Lose 5200 M. 11 Lose 5210 M. 11 Lose 5220 M. 11 Lose 5230 M. 11 Lose 5240 M. 11 Lose 5250 M. 11 Lose 5260 M. 11 Lose 5270 M. 11 Lose 5280 M. 11 Lose 5290 M. 11 Lose 5300 M. 11 Lose 5310 M. 11 Lose 5320 M. 11 Lose 5330 M. 11 Lose 5340 M. 11 Lose 5350 M. 11 Lose 5360 M. 11 Lose 5370 M. 11 Lose 5380 M. 11 Lose 5390 M. 11 Lose 5400 M. 11 Lose 5410 M. 11 Lose 5420 M. 11 Lose 5430 M. 11 Lose 5440 M. 11 Lose 5450 M. 11 Lose 5460 M. 11 Lose 5470 M. 11 Lose 5480 M. 11 Lose 5490 M. 11 Lose 5500 M. 11 Lose 5510 M. 11 Lose 5520 M. 11 Lose 5530 M. 11 Lose 5540 M. 11 Lose 5550 M. 11 Lose 5560 M. 11 Lose 5570 M. 11 Lose 5580 M. 11 Lose 5590 M. 11 Lose 5600 M. 11 Lose 5610 M. 11 Lose 5620 M. 11 Lose 5630 M. 11 Lose 5640 M. 11 Lose 5650 M. 11 Lose 5660 M. 11 Lose 5670 M. 11 Lose 5680 M. 11 Lose 5690 M. 11 Lose 5700 M. 11 Lose 5710 M. 11 Lose 5720 M. 11 Lose 5730 M. 11 Lose 5740 M. 11 Lose 5750 M. 11 Lose 5760 M. 11 Lose 5770 M. 11 Lose 5780 M. 11 Lose 5790 M. 11 Lose 5800 M. 11 Lose 5810 M. 11 Lose 5820 M. 11 Lose 5830 M. 11 Lose 5840 M. 11 Lose 5850 M. 11 Lose 5860 M. 11 Lose 5870 M. 11 Lose 5880 M. 11 Lose 5890 M. 11 Lose 5900 M. 11 Lose 5910 M. 11 Lose 5920 M. 11 Lose 5930 M. 11 Lose 5940 M. 11 Lose 5950 M. 11 Lose 5960 M. 11 Lose 5970 M. 11 Lose 5980 M. 11 Lose 5990 M. 11 Lose 6000 M. 11 Lose 6010 M. 11 Lose 6020 M. 11 Lose 6030 M. 11 Lose 6040 M. 11 Lose 6050 M. 11 Lose 6060 M. 11 Lose 6070 M. 11 Lose 6080 M. 11 Lose 6090 M. 11 Lose 6100 M. 11 Lose 6110 M. 11 Lose 6120 M. 11 Lose 6130 M. 11 Lose 6140 M. 11 Lose 6150 M. 11 Lose 6160 M. 11 Lose 6170 M. 11 Lose 6180 M. 11 Lose 6190 M. 11 Lose 6200 M. 11 Lose 6210 M. 11 Lose 6220 M. 11 Lose 6230 M. 11 Lose 6240 M. 11 Lose 6250 M. 11 Lose 6260 M. 11 Lose 6270 M. 11 Lose 6280 M. 11 Lose 6290 M. 11 Lose 6300 M. 11 Lose 6310 M. 11 Lose 6320 M. 11 Lose 6330 M. 11 Lose 6340 M. 11 Lose 6350 M. 11 Lose 6360 M. 11 Lose 6370 M. 11 Lose 6380 M. 11 Lose 6390 M. 11 Lose 6400 M. 11 Lose 6410 M. 11 Lose 6420 M. 11 Lose 6430 M. 11 Lose 6440 M. 11 Lose 6450 M. 11 Lose 6460 M. 11 Lose 6470 M. 11 Lose 6480 M. 11 Lose 6490 M. 11 Lose 6500 M. 11 Lose 6510 M. 11 Lose 6520 M. 11 Lose 6530 M. 11 Lose 6540 M. 11 Lose 6550 M. 11 Lose 6560 M. 11 Lose 6570 M. 11 Lose 6580 M. 11 Lose 6590 M. 11 Lose 6600 M. 11 Lose 6610 M. 11 Lose 6620 M. 11 Lose 6630 M. 11 Lose 6640 M. 11 Lose 6650 M. 11 Lose 6660 M. 11 Lose 6670 M. 11 Lose 6680 M. 11 Lose 6690 M. 11 Lose 6700 M. 11 Lose 6710 M. 11 Lose 6720 M. 11 Lose 6730 M. 11 Lose 6740 M. 11 Lose 6750 M. 11 Lose 6760 M. 11 Lose 6770 M. 11 Lose 6780 M. 11 Lose 6790 M. 11 Lose 6800 M. 11 Lose 6810 M. 11 Lose 6820 M. 11 Lose 6830 M. 11 Lose 6840 M. 11 Lose 6850 M. 11 Lose 6860 M. 11 Lose 6870 M. 11 Lose 6880 M. 11 Lose 6890 M. 11 Lose 6900 M. 11 Lose 6910 M. 11 Lose 6920 M. 11 Lose 6930 M. 11 Lose 6940 M. 11 Lose 6950 M. 11 Lose 6960 M. 11 Lose 6970 M. 11 Lose 6980 M. 11 Lose 6990 M. 11 Lose 7000 M. 11 Lose 7010 M. 11 Lose 7020 M. 11 Lose 7030 M. 11 Lose 7040 M. 11 Lose 7050 M. 11 Lose 7060 M. 11 Lose 7070 M. 11 Lose 7080 M. 11 Lose 7090 M. 11 Lose 7100 M. 11 Lose 7110 M. 11 Lose 7120 M. 11 Lose 7130 M. 11 Lose 7140 M. 11 Lose 7150 M. 11 Lose 7160 M. 11 Lose 7170 M. 11 Lose 7180 M. 11 Lose 7190 M. 11 Lose 7200 M. 11 Lose 7210 M. 11 Lose 7220 M. 11 Lose 7230 M. 11 Lose 7240 M. 11 Lose 7250 M. 11 Lose 7260 M. 11 Lose 7270 M. 11 Lose 7280 M. 11 Lose 7290 M. 11 Lose 7300 M. 11 Lose 7310 M. 11 Lose 7320 M. 11 Lose 7330 M. 11 Lose 7340 M. 11 Lose 7350 M. 11 Lose 7360 M. 11 Lose 7370 M. 11 Lose 7380 M. 11 Lose 7390 M. 11 Lose 7400 M. 11 Lose 7410 M. 11 Lose 7420 M. 11 Lose 7430 M. 11 Lose 7440 M. 11 Lose 7450 M. 11 Lose 7460 M. 11 Lose 7470 M. 11 Lose 7480 M. 11 Lose 7490 M. 11 Lose 7500 M. 11 Lose 7510 M. 11 Lose 7520 M. 11 Lose 7530 M. 11 Lose 7540 M. 11 Lose 7550 M. 11 Lose 7560 M. 11 Lose 7570 M. 11 Lose 7580 M. 11 Lose 7590 M. 11 Lose 7600 M. 11 Lose 7610 M. 11 Lose 7620 M. 11 Lose 7630 M. 11 Lose 7640 M. 11 Lose 7650 M. 11 Lose 7660 M